Errichtung überdachter Radabstellanlagen in der Altstadt

Ausführlicher Sachverhalt

Beschlusslage

Es gibt bereits mehrere Beschlüsse über die Errichtung überdachter Radständer in der Altstadt:

- **11.07.1991 AfV + AfS:** Beschluss eines Abstellanlagenkonzepts für die Altstadt. Große Anlagen für je 50 Räder an zentralen Punkten, z.B. am Hauptmarkt, Lorenzer Platz, Weißen Turm und Hallplatz. Dieses Konzept kommt nicht zur Ausführung.

- Im Jahr **2002** Entwurf einer Fahrradüberdachung für den Hallplatz durch ein Architekturbüro im Rahmen der **Stadterneuerung Altstadt-Süd**. Das Projekt ist mit Baukosten von 35.000,- € für 20 Räder nicht wirtschaftlich und wird aufgegeben.

- **31.01.2008 AfV**: Vorstellung eines Maßnahmenpaketes zur Attraktivitätssteigerung des Radverkehrs aufgrund des CSU-Antrags „Nürnberg soll fahrradfreundlicher werden“. Ein überarbeitetes Konzept für überdachte Fahrradständer in der Altstadt wird vorgelegt, das kleinere, dezentrale Anlagen an 25 Stellen in der Altstadt vorsieht. Es erfolgt der einstimmige Beschluss, dass die Verwaltung beauftragt wird, das „Radverkehrskonzept Altstadt – öffentliche Radabstellanlagen“ umzusetzen.

- **16.10.2008 AfV:** Vorstellung des Bauprogramms zur Radverkehrsförderung für die Jahre 2009 ff.. Für die überdachten Radabstellanlagen werden Gesamtkosten in Höhe von 300.000,- € angesetzt. Im Jahresbauprogramm 2009 ist eine Anschubfinanzierung in Höhe von 30.000,- € reserviert. Im Radwegebauetat für die Jahre 2010 bis 2014 sind für die überdachten Radabstellanlagen zunächst Haushaltsmittel in Höhe von 170.000,- € vorgesehen.

Instruktionsverfahren

Von insgesamt 25 Standortvorschlägen für Fahrradüberdachungen in der Altstadt wurden die ersten ausgewählt und bei den Fachdienststellen instruiert. Die beteiligten Dienststellen stimmten folgenden vier Standorten zu:

- Dr. Kurt-Schumacher-Straße südlich Schlotfegergasse
- Adlerstraße westlich Ebracher Gässchen
- Bauhof südlich Durchgang zur Lorenzer Straße
- Hallplatz südlich City Point

Parallel zum Instruktionsverfahren wurde das Projekt der überdachten Radabstellanlagen am 14.01.2010 im Baukunstbeirat vorgestellt. Seitens des Beirats wurde angeregt, die Konstruktion und formale Ausbildung der Anlagen zu vereinfachen.

Gestaltung

a) Radständer

Die Fachdienststellen haben sich auf Anlehnbügel aus Rechteckrohr geeinigt, die sowohl einzeln einbetoniert als auch mit quadratischen Bodenplatten auf den Untergrund geschraubt werden können. Grundsätzlich sollen die Radständer unter den Überdachungen einbetoniert werden, da unter den Fahrradständern keine Sparten verlegt sind und daher kein häufiger Ab- und Aufbau der Radständer zu erwarten ist. Für Anlehnbügel gibt es auf dem Markt viele ansprechende Lösungen.

Die in den letzten 20 Jahren besonders in der Altstadt eingesetzten „Fahrradwendel“ weisen Mängel bei der Handhabung auf, zudem sind sie nur noch in Schrägaufstellung erhältlich.

Die Idee eines „Nürnberger Radständers“ aus Flachstahl, mit dessen Entwicklung eine Ausbildungswerkstatt beauftragt wurde, konnte aufgrund konstruktiver Probleme nicht umgesetzt werden.

b) Überdachungen

In den Vorüberlegungen waren verschiedene Ansätze für Fahrradüberdachungen in der Altstadt enthalten: Ein Entwurf der Hochschule Nürnberg sowie ein Modell, das an eine Haltestellenüberdachung der NürnbergMesse an der Großen Straße angelehnt ist. Beide Varianten zeichnen sich durch eine hohe Transparenz und Leichtigkeit aus. Allerdings erwies sich die Fertigung des Hochschulentwurfes als zu teuer.

Deshalb wird vorgeschlagen, dass das Modell analog der Haltestellenüberdachung an der Großen Straße weiterverfolgt werden soll. Diese Überdachung könnte in der Altstadt an städtebaulich sensiblen Bereichen eingesetzt werden. Durch die filigrane Bauweise integriert sie sich unauffällig und stellt keine Konkurrenz zur historischen Bausubstanz dar. Auf die Visualisierungen in der Anlage wird verwiesen. Diese Überdachung könnte variabel sowohl für einreihige als auch doppelreihige Anlagen eingesetzt werden und ist wahlweise mit oder ohne Seiten- bzw. Rückwand erhältlich.

Weiteres Vorgehen

Die vier überdachten Anlagen sollen zeitnah ausgeschrieben und noch im Jahr 2011 mit deren Bau begonnen werden. Die Realisierung der weiteren überdachten Fahrradabstellanlagen in der Altstadt ist für die Jahre 2012 ff. geplant. Diese werden dem zuständigen Ausschuss zu gegebener Zeit zur Beschlussfassung vorgelegt.